

Die Wölfe

- von Max Kuno -

Das Wochenende auf der einsamen Berghütte schien perfekt. Jutta bereitete das Abendessen vor, während Dirk von außen die Rolläden reparierte, als er plötzlich ein Rudel Wölfe entdeckte, das sich ihm langsam näherte. „Die verderben mir noch den ganzen Spaß!“ Es war besser, wenn er zu Jutta in die Hütte ging. Wölfe können gefährlich sein. Besonders, wenn sie im Rudel auftreten. Die Situation war schnell beschrieben. „Die Wölfe werden uns aber sicher nicht den Spaß verderben, was!“ Dirk grinste und Jutta grinste zurück. Auf diese Gelegenheit hatte sie schon lange gewartet. Jetzt war sie endlich da und nichts sollte sie von ihrem Plan abbringen.

„Mit dem Geheule der Wölfe im Hintergrund werden unsere Spielchen diesmal sicher noch romantischer!“ Dirk grinste wieder. Aber diesmal grinste Jutta nicht zurück. Sie haßte dieses Grinsen. Und Dirk haßte sie auch. Wie lange gingen diese Spielchen wohl schon? Sie wußte es nicht mehr. Jedenfalls viel zu lang.

Dirk Gladisch war der Vorgesetzte von Jutta. Seine Vorliebe für gewisse Spielchen war kein Geheimnis im Betrieb. Jutta hatte schnell begriffen, daß es nur die beiden Alternativen gab. Entweder sie ging auf seine Wünsche ein oder sie würde gefeuert. Notfalls auch über die Mobbingschiene. Darin hatte Dirk schon viel Erfahrung. Man konnte ihm zwar nie etwas nachweisen, aber Jutta hatte ihn durchschaut. Und doch entschied sie sich für Dirk, da sie ihren Beruf sehr mochte. Eine Arbeitslosigkeit hätte ihr gar nicht gefallen. Außerdem sah Dirk gut aus, war beruflich sehr erfolgreich und durchaus eine Affäre wert. So fand er seinen Platz als Nummer Sechs in Juttas Liebesleben. Beide hatten ihren Spaß und liebten sich. Nicht immer, aber immer öfter. Und je mehr sie sich liebten, desto mehr kamen sie auf verrückte Ideen. Bis zu der Sache mit der Unterschlagung. Jutta fälschte die Belege und Dirk „übersah“ es bei der Kontrolle. Das Geld wurde geteilt. Ein Betrag, für den sich die Sache lohnte. Solange sie zusammenhielten, würde die Sache wohl nicht ans Licht kommen. Aber was, wenn die Liebe einmal abhanden käme? Doch daran dachten sie nicht. Jedenfalls damals nicht. Sie wollten beide nur ihren Spaß.

Monate waren vergangen und es war viel passiert. Jutta bereute inzwischen die Unterschlagung. Zumal man Dirk nichts hätte nachweisen können. Mal wieder nicht. Er führte die Kontrolle ja auch nur in Stichproben durch. Aber die gefälschten Belege trugen Juttas Handschrift und auch ihre Fingerabdrücke. Sollte sie das Geld zurückzahlen? Es war längst ausgegeben! Ein viel zu großer Betrag. Außerdem hätte Dirk da nicht mitgemacht. Er hätte sie nur ausgelacht. So war er nun mal. Wenn die Sache herauskäme würde wohl nur Jutta verurteilt und nicht Dirk. Jutta sah sich in einer Sackgasse. Die Spielchen mußten weitergehen, ob sie wollte oder nicht. Die Situation gefiel ihr immer weniger.

Jutta hatte sich längst eine Nummer Sieben angelacht. Dirk durfte davon natürlich nichts erfahren. Er war sehr eifersüchtig und hätte sie sofort fallen gelassen. Er ging über Leichen. Die Zahl seiner Mobbingopfer hatte er weiter erhöht. Sehr zum Mißfallen von Jutta. Die Kollegen taten ihr leid. Aber ihm schien es zu gefallen. Er war ja schließlich der Vorgesetzte. Und das genoß er. Jutta haßte ihn immer mehr. Auch seine Spielchen. Sie waren nur noch ekelhaft. Sie mußte eine Lösung finden.

Die Hütte bestand aus einem großen Raum mit Bad, Diele und Dachboden. Dirk Gladisch deckte den Tisch. Endlich unbeobachtet! Jutta ließ ein Stück Fleisch in ihre Bluse verschwinden. „Schaust Du bitte nach dem Essen! Ich muß mich mal frisch machen!“ Das Fett in der Pfanne zischte. Jutta ging in die Diele und entriegelte leise die Eingangstür. Jetzt war sie nur noch angelehnt. Dann ging sie ins Bad und schloß hinter sich ab. Hier war die Luke zum Dachboden. Jutta kletterte hoch. Es war dunkel und roch muffig. Nur noch wenige Meter trennten Jutta von ihrem Ziel. Das Fenster lag genau über der Eingangstür. Es quietschte beim Öffnen. Die Wölfe waren gar nicht so weit entfernt. Es mußte klappen. Jutta warf das Fleisch hinunter und die Wölfe kamen näher...

„Hier ist Jutta Becker!“ Sie hatte die Eins-Eins-Null gewählt. „Bitte kommen Sie schnell. Hier ist etwas Entsetzliches passiert...“